

LEBENSSTIMME

Gemeindebrief

Winter 2003/2004

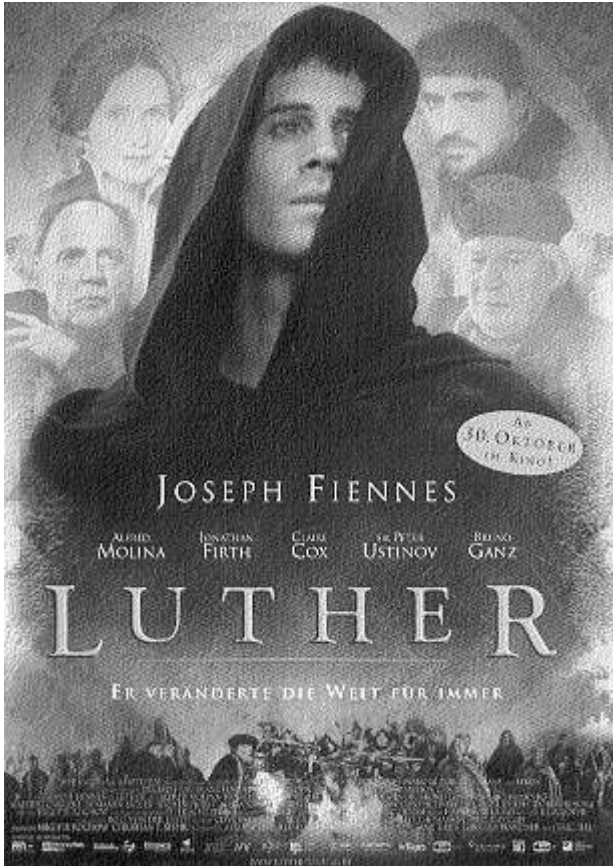
Evangelische Kirchengemeinde St. Goar



Adventsfenster, gebastelt von Ute & Harald Mebus
Foto: Harald Mebus

31. Oktober ? - REFORMATIONSTAG !

Was hier im Schatten keltischer Sitten langsam in Vergessenheit zu geraten scheint, kommt derzeit eindrucksvoll in die Kinos (-ß-):



LUTHER - DER FILM - Es gibt viele Namen für ihn: Reformator, Ketzer, Rebell, Mönch. Er hat die Welt für immer verändert. Er ist eine außergewöhnliche Persönlichkeit bis heute und hat die Herzen vieler berührt: Martin Luther. Sein Leben ist eindrucksvoller und aktueller denn je und endlich auf der großen Leinwand zu erleben!

Der Film LUTHER ist eine spektakuläre Heldengeschichte um den gottesfürchtigen Mönch Martin Luther im 16. Jahrhundert: Durch seinen persönlichen Kampf mit Gott und den Herrschenden fordert Luther die politischen und religiösen Autoritäten seiner Zeit heraus. Seine Vision vom Leben und sein unerschütterlicher Glaube bringen die herrschende Ordnung zum Einsturz.

Unter der Regie von Eric Till, der zuletzt mit "Bonhoeffer - Die letzte Stufe" Aufsehen

erregte, spielt 'Shakespeare in Love'-Star Joseph Fiennes die Titelrolle. Ihm zur Seite steht ein beeindruckendes internationales Ensemble mit Alfred Molina ('Chocolat') als Ablasshändler Tetzl, Bruno Ganz ('Brot und Tulpen', 'Himmel über Berlin') als Luthers väterlicher Mentor und Sir Peter Ustinov in der Rolle des sächsischen Kurfürsten Friedrich der Weise. Jonathan Firth, Claire Cox, Uwe Ochsenknecht, Mathieu Carriere, Benjamin Sadler und Maria Simon sind weitere klangvolle Namen auf der Besetzungsliste dieser aufwändigen Produktion.

LUTHER - ZUM INHALT - Wir schreiben das Jahr 1505: Der junge Martin Luther gerät in ein grauenvolles Unwetter, ein Blitz verfehlt ihn nur knapp. Zu Tode geängstigt gibt er sein Studium der Rechte auf und wird Mönch im Augustiner-Kloster zu Erfurt. Nach seiner Pilgerfahrt nach Rom 1510 geht er zum Theologiestudium nach Wittenberg, wo er 1517 seine 95 Thesen als Protest gegen den von Papst Leo X. initiierten Ablasshandel an die Tür der Schlosskirche schlägt. 1518 verlangt Rom den Widerruf der Thesen. Doch Luther bleibt standhaft. Auch vor Kaiser Karl V. auf dem Reichstag zu Worms (1521) erkennt er nur eine Autorität an: die Bibel.

Vom Papst exkommuniziert und vom Kaiser geächtet, wird Luther zum Ketzer erklärt. Um sein Leben zu retten, lässt Friedrich der Weise ihn auf die Wartburg entführen. Dort übersetzt Luther innerhalb von elf Wochen das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Seine Lehren finden immer mehr Anhänger. Doch der Preis dafür ist hoch: Entsetzt muss Luther erkennen, dass nicht nur die Bauern ihn gründlich missverstehen. Ihr Aufstand wird von den deutschen Landesfürsten blutig niedergemetzelt. In dieser dunklen Stunde findet Luther Trost und Unterstützung bei seiner späteren Frau Katharina von Bora. Doch der Kampf um die Reformation hat erst begonnen. (-NFP/EKD/EIKON-)

LUTHER - WEITERE INFORMATIONEN - erhalten Sie von Mo - Fr in der Zeit von 11:00 - 12:00 am Telefon unter der Nr. 030 / 88 71 888-34 oder im Internet unter : www.luther-der-film.de (-ß-)

Diakonie-Beitrag 2003

Wie in jedem Jahr kommen wir auch zum Ende dieses Jahres wieder mit der Bitte um Ihren Diakoniebeitrag auf Sie zu.



Auch wenn Sie in dieser Zeit sicher viele Anfragen um Spenden haben, wende ich mich dennoch an alle Gemeindeglieder mit der dringenden Bitte

um die Unterstützung der Kinder- und Jugend-Arbeit in unserer Gemeinde durch die Regionalstelle im Verbund mit den Kirchengemeinden Bacharach und Oberdiebach.

Der Einsatz unseres Jugendleiters Lutz Heddrich - der Jugendgottesdienst im Sommer hat uns dies noch einmal besonders deutlich gezeigt - eröffnet uns Möglichkeiten, auf die wir ohne Ihren Diakoniebeitrag in unserer Gemeinde schmerzlich verzichten müssten.

Nachfolgend stelle ich Ihnen wieder unsere ungeliebte Liste aus der alten "Kirchgeld-Einstufung" zur Verfügung, die wir Ihnen als Orientierungshilfe zur Einschätzung der Höhe der erbetenen Spende anbieten :

Jahreseinkommen : Diakoniebeitrag

bis . 10.000 € ... -	8,00 €
" ... 15.000 € ... - ...	10,00 €
" ... 20.000 € ... - ...	15,00 €
" ... 25.000 € ... - ...	20,00 €
" ... 30.000 € ... - ...	30,00 €
" ... 40.000 € ... - ...	40,00 €
" ... 50.000 € ... - ...	50,00 €
" ... 75.000 € ... - ...	75,00 €
" .. 100.000 € ... - ..	100,00 €
- .. und so fort.	

Selbstverständlich ist Ihre Spende steuerlich absetzbar. Bis € 100,- genügt der Überweisungsträger, darüber hinaus übersenden wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung.

Um Ihnen Ihre Mühen zu vereinfachen, haben wir auch diesmal wieder einen Überweisungsträger beigefügt.

Mit der Bitte um Ihr Verständnis und Ihr Engagement bedanke ich mich bereits jetzt bei allen, die unsere Arbeit unterstützen, und möchte hier noch einmal ausdrücklich

allen danken, die bisher unsere Arbeit durch ihre Spende unterstützt haben. -ß-

Ausflug nach Freinsheim

Bericht vom Ausflug des Frauenkreises Biebersheim (Treffen Mittwochs - November bis Ostern)

Der Frauenkreis „verstärkt“ durch einige Männer, startete mit 13 Personen (inklusive Pfarrer), zu seinem diesjährigen Ausflug am 5. Juni. Um 9 Uhr 10 trafen wir uns am Bahnhof in St. Goar. Der Zug in Richtung Mainz kam pünktlich und so ging die Fahrt um 9 Uhr 19 los.

Die Temperatur war schon zu dieser Stunde nicht gerade niedrig und so freute man sich über etwas Fahrtwind oder ein etwas kühleres Abteil.

Umsteigen in Bingen, Mainz und Frankenthal war dank der eisenbahnerfahrenen Führung durch Pfarrer Brenner auch kein Problem. Um 11 Uhr 16 kamen wir in Freinsheim an.

Wir waren mächtig erstaunt über einen so gepflegten und schön ausgestatteten modernen kleinen Bahnhof. Der uns nach den doch reichlich hässlich/dreckigen Bahnhöfen der Stationen am Rhein richtig auffiel.



"Das pfälzische Dorf Freinsheim, in dem ich geboren bin, fließt über von Geschichten, Wein und Obst." - So beschrieb Hermann Sinsheimer, der Journalist und Schriftsteller, in seinen Kindheitserinnerungen seinen Geburtsort. Freinsheim liegt geschützt in einer Senke der lößbedeckten Vorhügelzone des Pfälzer Waldes, in einer der mildesten Klimazonen nördlich der Alpen. Kein Wunder also dass

Wein und Obst hier prächtig gedeihen. 200 Hektar Obstanlagen und 484 Hektar Rebfläche umgeben den Ort.

Vom Bahnhof mussten wir allerdings ein schönes Stück laufen, was uns bei der mittlerweile recht heiß brennenden Sonne wohl noch länger erschien.

Wir betraten die Freinsheimer Stadtmaueranlage durch das Haintor. Eine romantische und gemütlich ruhig wirkende Ortschaft empfing uns. Wir schauten uns nach einem Gasthof um und fanden, wie es sich für den evangelischen Frauenkreis gehört, gegenüber der Kirche einen angenehm mit Sonnenschirmen geschützten Hof. Eine richtig gemütliche Atmosphäre, der kleine Platz, die Kirche und die hübschen Häuser im Blick und zur vollen Stunde der Glockenschlag vom Turm.

Das Mittagessen wurde geordert und so manches Gläschen Wein auch. Nachdem wir uns ausgiebig gestärkt hatten starteten wir zum Rundgang um die Stadtmauer.

Rund sieben Hektar Fläche umschließt der etwa 1,3 km lange mittelalterliche Mauerring von Freinsheim. Vermutlich im 15. Jahrhundert erbaut, war die Mauer ursprünglich zwischen sieben und acht Metern hoch. Durch den Lauf der Geschichte zu Anfang des 19. Jahrhunderts ihrer Schutz- und Verteidigungsfunktion beraubt, nutzte man sie als Hauswand oder köpfte sie, um Licht und Luft in die Stadt zu lassen. Wir gingen durch die Gassen und schauten in romantische Höfe und sahen urige auf und in die Mauer eingelassene Häuser.

Es war sehr ruhig im Städtchen und wenige Menschen waren in den Gassen zu sehen. Man hatte den Eindruck einer anderen Welt. Wir liefen während des Rundgangs einer anderen Gruppe dreimal über den Weg !

Der Rundgang führte unter Mauerüberbauten und Arkadengänge hindurch, Ein schmaler Durchgang unter einem winzigen Fachwerkhaus hindurch

führte uns zur „engsten Stelle“ von Freinsheim. Etwas skeptisch überlegten wir, ob wir wirklich alle dadurch wandern könnten. Es gelang uns aber dann doch.



Durch die Mauer hindurch kam man zu wunderschönen im einst wassergefüllten Graben angelegte Gärten. Ein schmaler Pfad führt durch die bunte Vielfalt der Bauerngärten in denen neben Kohl, Rittersporn und Stockrosen blühen.

Und wieder zurück hinter die Stadtmauer konnte man ein anderes originelles Motiv und eine romantische Ecke oder Winkel nach dem anderen entdecken. Man kann nicht alles beschreiben.

Nach unserem ausführlichen Rundgang kamen wir zum Ausgangspunkt dem Kirchplatz zurück und suchten nach einem Cafe. Leider fanden wir nichts was uns ansprach und so machten wir uns auf den Weg zum Bahnhof.

Die Sonne brannte!! Wir hatten Durst- ein italienischer Eisverkaufswagen brachte nur kurze Erfrischung.

Da erblickten wir den Ausschank der Winzergenossenschaft. Und es war geradezu herrlich im klimatisierten Raum seinen Durst zu löschen. Wir waren sehr zufrieden und die Pause kühlte uns leidlich ab.

Um 16 Uhr 41 verließen wir Freinsheim und kamen in Trechtinghausen planmäßig um 18 Uhr 18 an. Im Gasthaus „Weißes Roß“ nahmen wir auf einer heimeligen Terrasse mit Blick auf den Rhein Platz. Wir konnten von unseren Plätzen aus den „Windsurfern“ auf dem Wasser zusehen. Ein Platz und Ausblick der „Urlaubsstimmung“ aufkommen ließ. Wir haben ausgezeichnet gegessen und selbstverständlich auch

guten Wein getrunken. Die Stimmung wurde immer lustiger und die Hitze war vergessen.

Als wir in Trechtingshausen um 21 Uhr 13 in den Zug stiegen waren wir recht guter Laune und auf die weitere Rückfahrt verging im Fluge. Es war ein wunderschöner Ausflug und wir hoffen auf weiter so gute Ideen. - Inge Sohler

Stichwort „Presbyteriumswahlen“

Die Presbyterinnen und Presbyter, das heißt die "Gemeindeältesten". Die Bezeichnung stammt aus dem Griechischen und ist als Titel für Amtsträger schon seit der Antike bekannt. "Alt sein" oder "alt aussehen" müssen sie aber keinesfalls. Wählbar ist jedes Gemeindeglied, das mindestens 18 Jahre alt ist und im Wahlverzeichnis der Gemeinde steht. Das Presbyteramt ist ein

Ehrenamt, für das es keine Bezahlung gibt. Das



Presbyterium ist die gewählte Gemeindeleitung in jeder evangelischen Kirchengemeinde der Evangelischen Kirche im Rheinland. Es ist kein Parlament, sondern die "Regierung" der Gemeinde. Neben Gemeindegliedern gehören ihm Mitarbeiterpresbyterinnen oder -presbyter und Pfarrerinnen bzw. Pfarrer an. Alle Presbyteriumsmitglieder sind gleichgestellt. Ihre Anzahl richtet sich nach der Größe der Kirchengemeinde. Das Presbyterium entscheidet im Rahmen der Kirchenordnung über alle verwaltungstechnischen, finanziellen, rechtlichen und religiösen Angelegenheiten.

Es wählt aus seiner Mitte eine Person für den Vorsitz und für die Stellvertretung, Personen für bestimmte Ämter (Finanzen, Bauten, Diakonie usw.) und Ausschüsse, welche die Beratungen des Presbyteriums vorbereiten und entlasten.

Die Wahlen entscheiden darüber, wer zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer in den nächsten vier Jahren die Gemeinde leitet. Danach können sich die Presbyteriumsmitglieder erneut zur Wahl stellen. Auf diese Weise ist für den nötigen Wechsel, aber auch für Kontinuität im Leitungsamt gesorgt.

Die Wählerinnen und Wähler haben als evangelische Gemeindeglieder ein Recht darauf, die Zusammensetzung des Presbyteriums zu bestimmen. Wahlberechtigt ist jedes Gemeindeglied, das am Wahltag 16 Jahre alt und konfirmiert ist. Es muss zum Abendmahl zugelassen sein und, soweit dazu eine Verpflichtung besteht, zu den kirchlichen Abgaben beitragen.

Der Wahltag ist Sonntag, 15. Februar 2004

Wer am Wahlsonntag verhindert ist, kann auch natürlich auch per Briefwahl wählen. Näheres erfahren Sie von unserem Gemeindebüro in St.Goar, Oberstr. 22-24, zu den Öffnungszeiten : Mo - Do von 09:00 - 12:00 Uhr, Telefon 7470 (EKiR / - B -)

Presbyterwahl - die Personen

Folgende ordentliche Presbyter bleiben entsprechend der alten Wahlordnung, während deren Geltungsdauer sie gewählt wurden, im Amt:

Christel Beckel, Oberwesel
Jutta Gürth-Ehrhardt, St.Goar
Reinhold Kroll, Urbar
Anneliese Lang-Beck, St.Goar
Gudrun Reinelt, Fellen
Horst Schüler, Oberwesel

Folgende ordentliche Presbyter scheiden trunusgemäß aus, stehen aber dankenswerter Weise für eine Kandidatur zur Verfügung:

Dr. Volker Enkelmann, St.Goar
Monika Hoffmann, Biebernheim
Klara Klischat, Biebernheim
Armin Kuhn, Werlau
Horst Pabst, Biebernheim,
Heike Port, Oberwesel

Du tritt'st die Liebe
grob mit den Füßen
Du gibst ihr Hiebe.
Für was soll sie büßen?

Apr-03 Wilma Muders

Folgende Mitarbeiter-Presbyter scheiden
trunusgemäß aus, stehen aber
dankenswerter Weise für eine Kandidatur
zur Verfügung:

Berthold Trepke, Holzfeld
Helga Weber, Biebernheim

Durch den Vertrauensausschuß
vorgeschlagen und ihre Zustimmung zur
Neu-Kandidatur bereits bestätigt haben:

Sabine Burg, Dellhofen
Petra Corell-Hoth, Werlau
Horst Hilgert, Biebernheim
Harald Mebus, Biebernheim (als
Mitarbeiterpresbyter)
Carsten Petry; Fellen
Astrid Stockter, Werlau

Wir freuen uns, dass uns bei der
anstehenden Wahl genügend Kandidaten
zur Verfügung stehen und bedanken uns
für die Bereitschaft zur Kandidatur. -ß-

Der Schlüssel

Liebe ist in Dir-
einst sorgsam gehegt !
Verschlossen die Tür,
den Schlüssel verlegt ?

Worte vor Gittern
Unschuldig gebannt !
Fröstelnd sie zittern
Vor der kalten Wand.

Gute Gefühle,
die die Seele gespeist-
erstarren in Kühle.
Für immer vereist ?

Am 5. März 2004 ist Weltgebetstag:

Im Glauben gestalten Frauen Zukunft - Der Weltgebetstag 2004 kommt aus Panama

„In Panama“, sagt der kleine Bär, „ist alles
viel schöner, weißt du. Denn Panama riecht
von oben bis unten nach Bananen.“

Musa paradisiaca, so heißt die
Bananenstaude, und Bananen wachsen in
Panama tatsächlich so viele, dass es ein
Paradies sein könnte.

Doch das Bild von unverbrauchter Natur
und sorglosem Leben trägt. Im Land der
Chiquita-Bananen kämpfen
Plantagenarbeiterinnen um gerechten Lohn
und bessere Arbeitsbedingungen.
Leukämie-Erkrankungen und Mißbildungen
bei Babies sind Folge massiven
Pestizideinsatzes.

Bei uns ist recht wenig bekannt über das
Land, aus dem die Liturgie des nächsten
Weltgebetstages kommt.

Panamakanal, Panamahut, Militärdiktatur
General Noriegas, US-Invasion unter
George Bush sen. – das sind ein paar
Schlagworte. Der Alltag in Panama ist uns
unbekannt.

Wie in anderen lateinamerikanischen
Staaten tragen Frauen auch in Panama die
Hauptlast für das Überleben der Familien.
Frauen arbeiten in Panama überall: als
Bananenarbeiterinnen und Busfahrerinnen,
als Börsenmaklerinnen und Anwältinnen,
als Köchinnen und Dienstmädchen, aber
auch als Geschäftsführerinnen und
Ministerinnen –bis hin zur einzigen
Präsidentin Lateinamerikas.

Aufgrund seiner Geschichte, in der die Kolonisierung, der Handel mit versklavten Menschen, sowie der Eisenbahn- und Kanalbau eine Rolle spielte, leben in Panama viele verschiedene Bevölkerungsgruppen: Hispano-Indigenas (62%), Weiße (12%), Asiatinnen, Schwarze, Afro-Panamenos (14%) und indigene Völker.

Kirche und Staat sind in Panama getrennt. Die Verfassung garantiert Religionsfreiheit. 80% der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an, 15% den protestantischen Kirchen. Seit über 50 Jahren wird in Panama der Weltgebetstag gefeiert, und in diesem Jahr kommt die Liturgie des Weltgebetstages aus Panama. 32 Frauen aus 10 verschiedenen Kirchen haben an ihr mitgewirkt und laden uns ein, am 5. März 2004 mit ihnen den Gottesdienst zu feiern.

In unserer Gemeinde werden voraussichtlich wieder um 15.00 Uhr in St. Goar, Oberwesel und Urbar Gottesdienste zum Weltgebetstag stattfinden.

Wer bei einem dieser Gottesdienste mitwirken möchte, melde sich im Januar 2004 bei Gudrun Kroll (06741/358) oder bei Pfarrerin Heike Jannermann (06741/980471). Neue Mitarbeiterinnen sind herzlich willkommen! - Gudrun Kroll

Neuer katholischer Krankenhausseelsorger

Am 21. November 2003 wurde Pastor Gerhard Krah als neuer katholischer Krankenhauspfarrer eingeführt. Er ist zuständig für die *Loreley-Kliniken* St. Goar-Oberwesel und das *Hospital zum Heiligen Geist* Boppard; zugleich übernimmt er die pastorale Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner der Altenheime in Boppard und – nach Bezug des Hauses Anfang 2004 – in Oberwesel.

Pastor Krah ist 64 Jahre alt, stammt aus Betzdorf / Sieg und war vorher als Gemeindepfarrer im Saarland tätig. Er erzählte, dass er in seiner letzten Stelle

eine größere Nähe zu seiner Heimat anstrebe; er versprach, mit offenen Ohren und Händen für die Patienten in den Krankenhäusern, für die Bewohner der Altenheime und für die Mitarbeiter aller Einrichtungen da zu sein.

Durch die Übertragung der Seelsorge an einen „Funktionspfarrer“ ist auf katholischer Seite eine ähnliche Arbeitsstruktur geschaffen wie auf evangelischer Seite, auch wenn die Arbeitsbereiche nicht ganz deckungsgleich sind. - Pfr. Dr. Offerhaus

Engel

*Engel im Kettenhemd-
in Unschuld geboren.
Die Flügel gelähmt,
gefesselt – verloren ?*

*Die Haut voller Narben,
es scheuert das Eisen.
Leuchtende Farben
den Augen entgleisen.*

*Wer lässt Deine Flügel,
die schützenden sterben ?
Wer lenkt die Zügel,
wer will Dich beerben ?*

*Wie kalt ist die Liebe !
Sie war doch Dein Eigen !
Des Bösen Triebe
verlangen Dein Schweigen.*

*Engel, Dein guter Stern
wird Dich begleiten.
Gott ist nicht mehr fern –
Er wird für Dich streiten.*

*Wilma Muders
-freie Autorin-
Biebrichheim*

Kochkurs für Männer



Am Donnerstag, den 8. Mai 2003 trafen sich auf Einladung von Herrn Pfarrer Wolfgang Krammes acht männliche Gemeindeglieder zu einem Gemeindegemeinschaftskochkurs für Männer im evangelischen Gemeindehaus in St. Goar ein. Hier wurden an vier aufeinanderfolgenden Donnerstagen, unter fachkundiger Anleitung von Pfarrer Krammes, verschiedene Vorspeisen, Hauptgerichte und Nachspeisen zubereitet. Mit viel Spaß, Engagement und in lockerer Atmosphäre wurden die von Pfarrer



Krammes ausgewählten Zutaten durch kochen, braten oder auf andere Art in einfache, schnell zuzubereitende Speisen verarbeitet und weitestgehend auch an Ort und Stelle an einer gemeinsamen Tafel verzehrt.

Den Abschluss dieser Kochrunde bildete am 10. Oktober 2003 ein gemeinsames Festessen im festlich geschmückten Hansensaal auf Burg Rheinfels, zu dem auch die Familienangehörigen eingeladen waren. Bei dem zusammengestellten Menu zeigten die Kursteilnehmer eine Auswahl ihres Könnens und wussten zu den

einzelnen Gerichten wunderbare Weinspezialitäten zu reichen. Carsten Petry

Kirchliche Begleitung bei besonderen Anlässen

Besondere Anlässe und Situationen umrahmen unser Leben und stellen uns immer wieder vor die Frage, wie wollen wir damit umgehen.

Vielleicht überlegen Sie, wie Sie einen besonderen Geburtstag oder ein anstehendes Ehejubiläum gestalten sollen - auch anlässlich eines besonderen Geburtstages oder einer Silberhochzeit kann man einen Dank-Gottesdienst feiern oder eine Hausandacht halten. Oder Sie fragen danach, was zu tun ist, wenn jemand aus Alters- oder Krankheitsgründen nicht mehr aus dem Haus gehen kann und gerne eine seelsorgliches Gespräch oder ein Hausabendmahl haben möchte.



Überlegen Sie, was in Ihrer Situation in Frage kommt, was Ihnen gut tun würde und was Sie sich wünschen: einen Gottesdienst in der Kirche, eine Hausandacht mit der Familie oder einfach nur einen Besuch.

Ganz gleich, worum es Ihnen geht: Bitte melden Sie sich - möglichst frühzeitig - bei uns. Wir können dann gerne gemeinsam überlegen, wie wir Ihre Angelegenheit am besten gestalten.

Und wenn bei uns Pfarrern "wiedereinmal" einmal nur der Anrufbeantworter dran geht, lassen Sie sich nicht irritieren. Sagen Sie einfach nach dem Signalton Ihren Namen und Ihre Telefonnummer und wir rufen Sie so schnell wie möglich zurück. Das kann in wenigen Minuten sein, das kann aber auch schon mal einen Tag dauern.

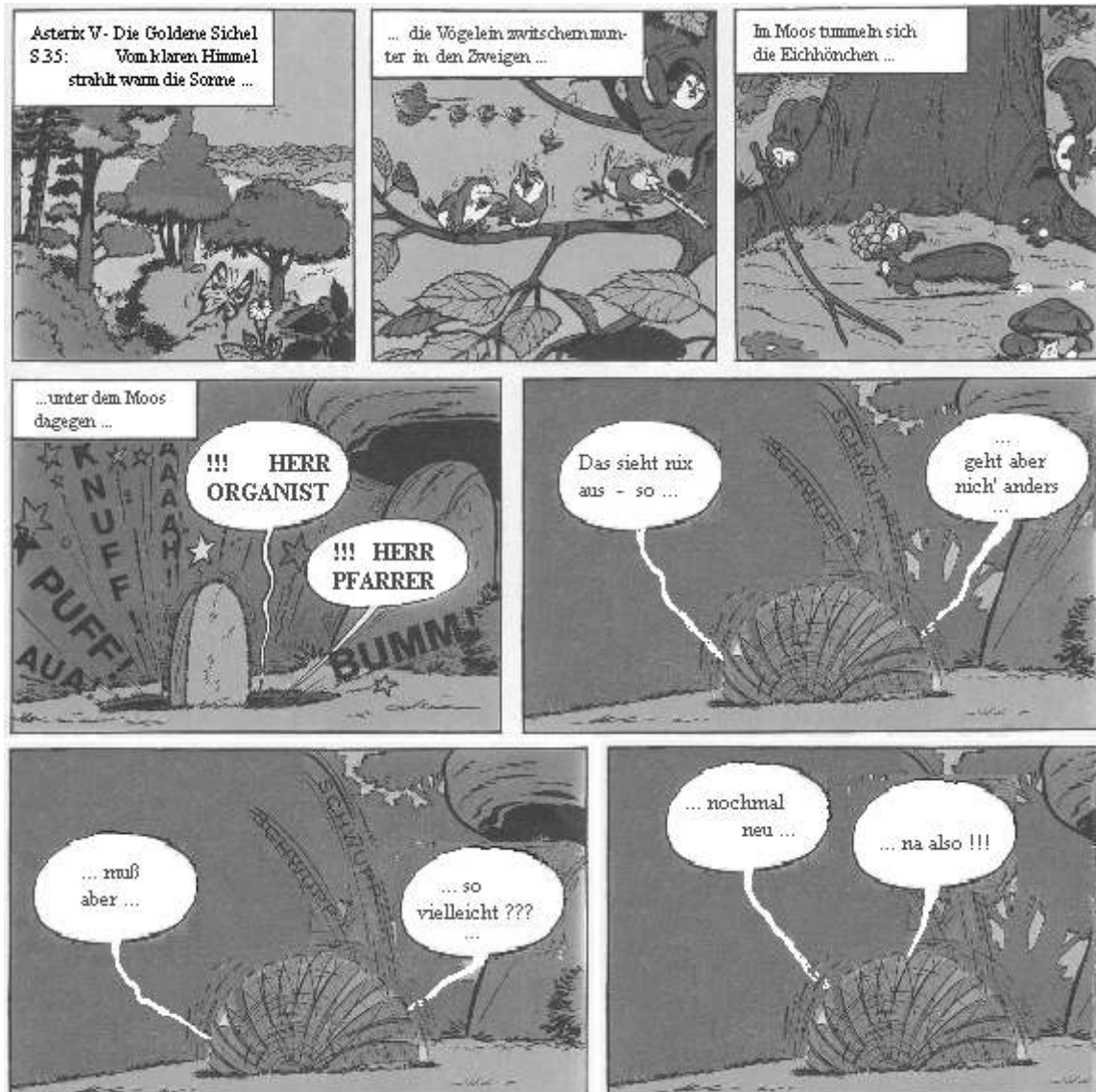
Sie können sich auch an den Vormittagen von montags bis donnerstags an unser Büro wenden. Frau D'Avis und Frau Hachmann sind dort zu erreichen und geben uns Ihr Anliegen weiter. Wir rufen Sie dann an. - Ihr Pfr. Hans-Dieter Brenner

<http://www.ev-kgm-stgoar.de>

Manchmal sieht es so aus, als ob die Zeit still steht. Dies oder jenes ist zwar in Unruhe : ein kleines Ärgernis hie, ein Mißverständnis da; aber auch das gehört so zuverlässig zum Gewohnten, daß hieraus der Eindruck erwächst : - Nichts wirklich Wichtiges bewegt sich !!!
Alles geht seinen längst gewohnten Gang

keiner bewegt sich ...

... na ja - es hat lange gedauert und es war viel hin und her und auf und ab. Aber jetzt ist es soweit : auch die evangelische Kirchengemeinde St.Goar ist im Internet präsent - <http://www.ev-kgm-stgoar.de>
Unser Organist Harald Mebus, der mit



im überliefert bekannten Rahmen - gewissermaßen von Ewigkeit zu Ewigkeit, wie das eben in unserer Kirche üblich ist, nicht nur wenn es darum geht, alte Offenbarungen weiterzugeben, sondern gleichzeitig auch mit den "Segnungen" der Verwaltungsordnung einer Kirche in der Nachfolge der altpreussischen Union fertig zu werden. ... Wie gesagt : Manchmal sieht es so aus, als ob die Zeit still steht und

"Computerangelegenheiten" befaßt ist, hat es uns möglich gemacht. Mit viel Aufwand, Zeit und Geduld sind wir nun endlich soweit, daß man nun ohne großen Aufwand auf unserer Internet-Seite das Fortschreiten der nächsten STIMME-Ausgabe und des Konzeptionsprozesses einsehen kann, aktuelle Nachrichten abrufen, die Geschichte der Kirchen nachlesen und .. und ... und ...

Natürlich ist alles noch nicht ganz fertig, aber man muß sich ja auch erst einmal an den Umgang mit neuen Möglichkeiten gewöhnen und es ist nunmal ein ganzes Stück Arbeit, bis alles, was bedacht und bedient werden muß, so verteilt ist, daß es noch handlich bleibt. Aber auch das haben wir jetzt - hoffe ich - geschafft und letztendlich wird es uns die Öffentlichkeitsarbeit erleichtern. Jedenfalls bedanke ich mich bei Harald Mebus ausdrücklich für sein Engagement und für seine Geduld.

Übrigens : - Wer keinen Internetzugang hat, und das auch für sich nicht will, der wird nach wie vor die Bekanntmachungen unserer Kirchengemeinde in Abkündigungen und Pressemeldungen zur Verfügung haben. Was im Gemeindeleben wichtig ist, finden Sie - wie gewohnt - in der STIMME gedruckt und haben auf diese Weise auch teil an den Möglichkeiten, die sich uns eröffnet haben. - Pfr. Hans-Dieter Brenner

Eine besondere Ehrung

Vor etwas mehr als eineinhalb Jahren, am 23.03.2002 haben wir die Biebernheimer Organistin - Else Mebus - in der Wochenschluß-Vesper zum Vorabend des Sonntages Palmarum in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, nachdem sie 68 Jahre lang aktiven Dienst als Organistin an der Biebernheimer Kirche und vertretungsweise auch in der ganzen



Hans-Dieter Gassen, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord verleiht die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Else Mebus

geleistet hat.

Nun ist ihr von staatlicher Seite eine besondere Ehrung zuteil geworden, über die wir uns mit ihr freuen. Aufgrund ihrer außergewöhnlich langen Dienstzeit wurde ihr am Mittwoch, dem 29.10.2003 in den Räumen der ehemaligen Bezirksregierung Koblenz ein Orden verliehen :

die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

"Der Verdienstorden wird an in- und ausländische Frauen und Männer für politische, wirtschaftliche, soziale und geistige Leistungen verliehen, sowie für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik aus dem sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich. Es sind dies Verdienste, die in der Regel unter Zurückstellung der eigenen Interessen über einen langen Zeitraum mit erheblichem Einsatz erbracht wurden."

Hans-Dieter Gassen, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (so heißt die umstrukturierte Bezirksregierung heute) überreichte Ihr den Orden :

"Sehr geehrte Frau Mebus, Ihr vorbildliches Wirken im kirchlichen und kulturellen Bereich ist so beispielgebend, dass es mit der Auszeichnung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland hervorgehoben werden muss. Ich freue mich, Ihnen heute als äußeres Zeichen, als ein kleines Dankeschön für die vielen Stunden, die Sie in die Gemeinschaft, in die Gesellschaft investiert haben, diesen Orden im Auftrag des Bundespräsidenten überreichen zu können ..."

Der Orden soll ein Zeichen des Dankes sein, ein Symbol das sagt, hier ist ein Mensch, der hat mehr als seine Pflicht getan, er hat sich in besonderer Weise für das Allgemeinwohl eingebracht, so wie Sie es getan haben."

Evangelischen Kirchengemeinde St.Goar

Norbert Neuser, Kreisbeigeordneter des



Foto: S. Hansen-Spurzem, SGD-Nord

Die Gratulation

Else Mebus - in der Mitte

Es gratulieren - v.l.n.r.

- für die Evangelische Kirchengemeinde St. Goar: Anja Brenner, Pfr. Hans-Dieter Brenner

- für den Rhein-Hunsrück-Kreis: Kreisbeauftragter Norbert Neuser

- für die Familie: Ute Mebus, Harald Mebus, Werner Mebus

- für die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord: Präsident Hans-Dieter Gassen

Rhein-Hunsrück-Kreises überbrachte mit einem Blumenstrauß Grüße und Glückwünsche des Landkreises.

Die evangelische Kirchengemeinde St. Goar gratuliert ihrer "Ruhestands"-Organistin - Else Mebus - zu ihrer besonderen Ehrung und wünscht ihr dazu Gottes reichen Segen.



Hans-Dieter Brenner
Pfarrer

Was ist Kirche?

Bischof Wolfgang Huber zum Ratsvorsitzenden der EKD gewählt

Das Augsburger Bekenntnis, das auch in unserem Gesangbuch abgedruckt ist, beschreibt in seinem 7. Artikel, was Kirche ist:

Es wird auch gelehrt, dass allezeit eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muß, die die Versammlung aller Gläubigen ist, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden. Denn das genügt zur wahren Einheit der christlichen Kirche, dass das Evangelium einträchtig im reinen Verständnis gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort

gemäß gereicht werden. Und es ist nicht zur wahren Einheit der christlichen Kirchen nötig, dass überall die gleichen, von den Menschen eingesetzten Zeremonien eingehalten werden, wie Paulus sagt: „Ein Leib und ein Geist, wie ihr berufen seid zu einer Hoffnung eurer Berufung; ein Herr, ein Glaube, eine Taufe“ (Eph 4,4.5).

In diesen kurzen Sätzen wird für mich deutlich, dass Kirche sehr viel umfassender und größer ist, als die Institution Kirche oft vorgibt. Luther selbst fasste die Kirche sehr weit: dort wo Menschen in einem Haus zusammenkommen, beten und Gottesdienst feiern, da ist Kirche. Und Menschen versammeln sich zum Gottesdienst in der Kirche, gleich ob armselig oder in einem großen Dom – und auch da ist Kirche.

Und doch ist es nötig, dass sich die Kirche eine Ordnung gibt, da sonst zu schnell das gemeinsame Bekenntnis und die Konsensfähigkeit verloren gehen. Darum haben sich die Kirchen der Reformation sehr schnell Bekenntnisse und auch Kirchenordnungen gegeben. Hierbei leitete sie das Hören auf Gottes Wort.

Manche beklagen ja, dass die evangelische Kirche zu wenig machtvoll und mit zu wenig Prunk auftritt. Auch sind Entscheidungsprozesse in ihr durch das synodale Prinzip eher langwierig. Aber da Gottes Geist weht, wo er will – und nicht nur bei den Bischöfen und Oberkirchenräten – ist diese Zeit nötig. Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden, der Kirchenkreise und der Landeskirchen sollen mitentscheiden, mitplanen und mitgestalten. Darum gibt es auch die Synode der EKD, die in der ersten Novemberwoche in Trier tagte und wichtige Entscheidungen getroffen hat.

21 Synodale standen zur Wahl zum Rat der EKD. Auch der Ratsvorsitzende der EKD wurde neu gewählt. Jeder wird sich an die herausragende Arbeit von Präses Manfred Kock erinnern, der unsere Kirche in den vergangenen Jahren kompetent, ausgleichend und die verschiedenen

Gottesdienste in der evangelischen Kirchengemeinde St.Goar

Winter 2003/04	Oberwesel	St. Goar	Biebernheim	Werlau	Holzfeld
Heilig- Abend Mittwoch 24.12.2003	15:30 Uhr - Werlau - Krippenspiel - Familiengottesdienstkreis / Brenner 15:30 Uhr - St.Goar - !!! katholische Kirche !!! - Weihnachtsspiel - Krammes / Karlic 17:00 Uhr - Oberwesel - Krippenspiel - Krammes / Brückner / Kindergottesdienst 17:00 Uhr - Biebernheim - Weihnachtsspiel - Brenner / I.Roth / Jungschar 18:30 Uhr - St.Goar - !!! Stiftskirche !!! - Christvesper - Jannermann / Krammes 18:30 Uhr - Holzfeld - Vorabendgottesdienst zu Weihnachten - Brenner				
1. Weihnachtstag Donnerstag 25.12.2003	10:45 Uhr <i>Abendmahl</i> Jannermann		10:45 Uhr <i>Abendmahl</i> Brenner	09:30 Uhr <i>Abendmahl</i> Brenner	09:30 Uhr <i>Abendmahl</i> Jannermann
2. Weihnachtstag Freitag 26.12.2003		10:00 Uhr <i>Abendmahl</i> Krammes			
Silvester Mittwoch 31.12.2003	16:00 Uhr Krammes	17:00 Uhr Krammes	17:30 Uhr Brenner	16:30 Uhr Brenner	15:30 Uhr Brenner
2. Sonntag nach Weihnachten 04.01.2004		09:30 Uhr Jannermann	10:45 Uhr Jannermann	SA - 18:00 Uhr Jannermann	
1. Sonntag nach Epiphania 11.01.2004	10:45 Uhr <i>Kindergottesdienst</i> Brenner			09:30 Uhr Brenner	SA - 18:00 Uhr Brenner
Dienstag 13.01.2004		!!! - Krypta der Stiftskirche St.Goar - !!! 19:30 Uhr - Allianz-Gebetsabend - Krammes / Dübbelde			
2. Sonntag nach Epiphania 18.01.2004		09:30 Uhr Krammes	SA - 18:00 Uhr <i>Taufe</i> Brenner	10:30 Uhr - !!! - FEG - Werlau - !!! Abschlußgottesdienst der Allianz- Gebetswoche - Krammes / Esch	
Dienstag 20.01.2003		!!! - Krankenhauskapelle der Loreleyklinik St.Goar, Gründelbach 18:00 Uhr - Ökumenischer Abendgottesdienst - Jannermann / #			
3. Sonntag nach Epiphania 25.01.2004	SA - 18:00 Uhr <i>Abendmahl</i> Brenner		10:45 Uhr Brenner		09:30 Uhr <i>Abendmahl</i> Brenner
Letzter Sonntag nach Epiphania 01.02.2004		09:30 Uhr <i>Abendmahl</i> Jannermann	10:45 Uhr <i>Abendmahl</i> Jannermann	SA - 17:00 Uhr <i>Abm - Mitarbeitertag</i> Kra / Bre / #	
Septuagesimae 08.02.2004	10:45 Uhr <i>Kindergottesdienst</i> Krammes	09:30 Uhr Krammes		SA - 18:00 Uhr Krammes	
Sexagesimae <i>Presbyteriumswahl</i> 15.02.2004	10:00 Uhr <i>anschließend : Wahl</i> Krammes	10:00 Uhr <i>anschließend : Wahl</i> Enkelmann	10:00 Uhr <i>anschließend : Wahl</i> Kroll	10:00 Uhr <i>anschließend : Wahl</i> Brenner	10:00 Uhr <i>anschließend : Wahl</i> Jannermann
Dienstag 17.02.2004		!!! - Krankenhauskapelle der Loreleyklinik St.Goar, Gründelbach 18:00 Uhr - Ökumenischer Abendgottesdienst - Jannermann / #			
Estomihi 22.02.2004		09:30 Uhr Brenner		10:45 Uhr Brenner	
Invocavit 29.02.2004	10:45 Uhr <i>Kindergottesdienst</i> Krammes		SA - 18:00 Uhr Krammes		09:30 Uhr Krammes
Reminiscere 07.03.2004	10:45 Uhr Jannermann	09:30 Uhr Jannermann		SA - 17:30 Uhr <i>Kinderbibeltag</i> Jannermann / #	
Okuli 14.03.2004	SA - 18:00 Uhr <i>Abendmahl</i> Brenner		10:45 Uhr <i>Abendmahl</i> Brenner		09:30 Uhr <i>Abendmahl</i> Brenner

Winter 2003/04	Oberwesel	St. Goar	Biebrnheim	Werlau	Holzfeld
Dienstag 16.03.2004		!!! - Krankenhauskapelle der Loreleyklinik St.Goar, Gründelbach 18:00 Uhr - Ökumenischer Abendgottesdienst - Jannermann / #			
Laetare 21.03.2004		09:30 Uhr Abendmahl Krammes		10:45 Uhr Abendmahl Krammes	SA - 18:00 Uhr Krammes
Judica 28.03.2004	10:45 Uhr Kindergottesdienst Jannermann	09:30 Uhr Jannermann	SA - 18:00 Uhr Jannermann		
Freitag 02.04.2004		!!! - Katholische Kirche St.Goar - 19:30 Uhr - Abschluß Ökumenisches Bibelseminar Hosea - Karlic / Krammes / #			
Palmarum 04.04.2004		!!! - Stiftskirche St.Goar - !!! - Vorstellung der Konfirmanden - Thema : Martin Luther - 10:00 Uhr - Brenner / Jannermann / Krammes			

Richtungen zusammenführend leitete. Über die Zukunft der Kirche sagte Kock im Reformationsgottesdienst in Rom: „Für die Zukunft der Kirche ist es nicht nötig, dass die Konfessionen sich zu uniformierten Kirchentypen vereinigen. Denn es gibt eben unterschiedliche Frömmigkeitsformen. Die einen brauchen meditative Bilder, liturgische Gesänge und Weihrauchduft, um sich zu öffnen für Gottes Unendlichkeit, die anderen lieben die Strenge und die Klarheit des Wortes. Die einen brauchen Vorbilder zum Anlehnen und Nachahmen, die anderen möchten mündig und selbständig ihren Weg suchen. Die einen sind optimistisch veranlagt und füllen ihre Herzen mit Hoffnung, die anderen sind skeptisch und voller Zweifel und bewahren sich vor schnellen Dogmen. Es wird die Zeit kommen, wo wir die jeweils anderen nicht als die auf dem falschen Wege vermuten, sondern wo wir einander brauchen als Stützen und als Zeichen für die



Fülle von Gottes Gaben. „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.“ Wir sind nicht Rädchen im Getriebe, wir können heraus aus dem Teufelskreis von Schuld und Verhängnis. Wir können mit unserem Leben einen neuen Anfang machen. Wir sind als geliebte

Söhne und Töchter Gottes frei, in Kirche und Politik, in Gesellschaft und Staat Verantwortung zu übernehmen und im Hören auf das Evangelium das Unsere dazuzutun, damit sich

Menschen und Dinge zum Besseren kehren. Gott macht uns frei. Das ist das lösende Wort. In Trier nun ist Bischof Wolfgang Huber aus Berlin zum Ratsvorsitzenden der EKD gewählt worden. Ich wünsche und hoffe, dass mit dieser Wahl die beschrittenen Wege weitergeführt werden und unsere evangelische Kirche die Vertretung an ihrer Spitze erhalten hat, die ihr gebührt. - Pfr. Wolfgang Krammes

Bischof Dr. Wolfgang Huber Berlin, Ratsvorsitzender der EKD
Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg

geboren 1942, verheiratet, 3 Kinder Wohnort Berlin

Schulzeit: 1948 - 1951 Volksschule in Falkau/Schwarzwald und Freiburg / 1951 - 1960 Humanistisches Gymnasium in Freiburg/Breisgau

Ausbildung/Studium: 1960 - 1966 Studium der Theologie in Heidelberg, Göttingen, Tübingen
Zusatzqualifikationen: 1966 Promotion, 1972 Habilitation

Beruflicher Werdegang : 1966 - 1968 Vikar und Pfarrer in Württemberg / 1968 - 1980 Mitarbeiter und stellvertretender Leiter der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg / 1980 - 1984 Professor für Sozialethik in Marburg / 1984 - 1994 Professor für Systematische Theologie in Heidelberg / 1983 - 1985 Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentages / 1989 Lilly Visiting Professor an der Emory University in Atlanta/USA / 1994 Bischof der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg

Veröffentlichungen (In Auswahl) : Konflikt und Konsens. Studien zur Ethik der Verantwortung, 1990 Friedensethik, 1990 (zus. mit H.-R. Reuter) / Kirche und Öffentlichkeit, 2. Aufl. 1991 / Die Tägliche Gewalt. Gegen den Ausverkauf der Menschenwürde, 1993 / Gerechtigkeit und Recht, Grundlinien christlicher Rechtsethik, 1996 / Kirche in der Zeitenwende. Gesellschaftlicher Wandel und Erneuerung der Kirche, 1998 / Der gemachte Mensch. Christliche Ethik und Biotechnik, 2002

Kinder sagen Danke

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am 5. Oktober wollten in Oberwesel so viele das Erntedankfest, die Taufe von Christian Humke und die Aufnahme von Herrn Fuchs mitfeiern, dass die Liedblätter nicht ausreichten. Über dreißig Kinder waren gekommen, sie stellten mit gebastelten Wassertropfen vor, was sie in

Nachdem die Kinder den Erntedankaltar mit Obst und Gemüse geschmückt hatten, sangen sie der Gemeinde das neugelernte Lied „Wer ist der König des Dschungels?“ mit Bewegungen vor. Ein besonderes Erlebnis war die Abendmahlsfeier, jeder konnte Brot und Traubensaft bekommen. Am Ausgang erhielt jeder passend zum Thema ein paar Trauben geschenkt.

Vorbereitet und gestaltet hat Pfarrer



den letzten Kindergottesdiensten zum Thema Wasser entdeckt hatten. Wozu brauchen wir denn Wasser? Zum Trinken, Duschen, Gießen, Schwimmen - und besonders für die Taufe von Christian Humke.

Die Kinder sahen bei der Taufe zu und bildeten dabei einen Kreis aus roten Bändern um das Taufbecken. Stellvertretend für den Täufling erhielten die Patinnen dann ein weißes Band von Pfarrer Krammes, das auch am Taufbecken befestigt war.

Krammes den Gottesdienst mit dem neuen Kindergottesdienst-Team: Sabine Burg, Saphira Collischonn, Sabine Jäckel, Ute Kowal, Sieglinde Stahl, Janina Sternemann und Jessica Brückner. Vielen Dank dafür, auch für das mitgebrachte Gemüse und Obst!

Am **14. Dezember** wird in der Evangelischen Kirche Oberwesel ein **Krabbelgottesdienst** stattfinden, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Jessica Brückner

Gottesdienste am Heiligabend 2003

LUKAS 2 ¹ Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, daß alle Welt geschätzt würde. ² Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³ Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. ⁴ Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵ damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.



⁶ Und als sie dort waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte. ⁷ Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. ⁸ Und es waren

Hirten in der selben Gegend auf dem Felde bei den Herden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹ Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰ Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹ denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹² Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³ Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴ Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. ¹⁵ Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Laßt uns nun gehen

nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷ Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸ Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. ¹⁹ Maria aber behielt all diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰ Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Krippenspiel in der katholischen Pfarrkirche St. Goar

Es freut mich, dass die evangelische und katholische Kirchengemeinde St. Goar am Heiligabend um **15.30 Uhr** gemeinsamen einen Gottesdienst mit Krippenspiel feiern werden. Wir wollen dem Ereignis nachgehen, dass Gott Mensch geworden ist und uns einlädt, diese frohe Botschaft zu entdecken. Die Kinder der Gemeinde werden Anfang Dezember zu den Proben eingeladen. Verabredungsgemäß wird im kommenden Jahr der Gottesdienst in der Stiftskirche stattfinden. WK

Krippenspiel in Werlau

Da der Familiengottesdienstkreis ein Krippenspiel mit den kleinen Kindern vorbereitet hat, beginnen wir mit unseren Heiligabend-Gottesdiensten abweichend vom sonst Gewohnten in diesem Jahr in Werlau zum frühen Termin um 15:30 Uhr. Wir möchten damit den Familien mit kleinen Kindern entgegenkommen. -β-

Weihnachtsspiel in Oberwesel

Der Kindergottesdienstkreis Oberwesel lädt alle Kinder aus Oberwesel und den zur Gemeinde gehörenden Ortschaften zum Weihnachtsspiel in die Ev. Kirche Oberwesel ein. Dieser Gottesdienst wird um 17.00 Uhr gefeiert werden. Die Kinder werden Anfang Dezember zu den Proben

eingeladen. WK

Weihnachtsspiel in Biebernheim

In Biebernheim beginnt das Weihnachtsspiel der Jungschar auch in diesem Jahr mit dem Einzug des Licht der Adventsfenster. Der Gottesdienst ist diesmal auf den mittleren Termin gelegt und beginnt deshalb erst um 17:00 Uhr! -β-

Christvesper in der Stiftskirche

Die diesjährige Christvesper werden wir um 18.30 Uhr in der Stiftskirche St. Goar feiern. Gott ist Mensch geworden, das ist die Botschaft von Weihnachten. In diesem Gottesdienst wollen wir der Frage nachgehen, wie die frohe Botschaft in unserem Leben Frucht tragen kann. Denn der Heiland ist geboren. WK

Christvesper in Holzfeld

Die Christvesper in Holzfeld wird in diesem Jahr als Vorabendgottesdienst zum ersten Weihnachtstag gefeiert und beginnt um 18:30 Uhr. -β-

TITUS 3 ⁴ *Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilandes, ⁵ machte er uns selig - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit - durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geist, ⁶ den er über uns reichlich ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsern Heiland, ⁷ damit wir, durch dessen Gnade gerecht geworden, Erben des ewigen Lebens würden nach unsrer Hoffnung.*

Allianz-Gebetswoche

11. bis 18. Januar 2004

Die diesjährige Allianz-Gebetswoche steht unter dem Thema „Lebens - Lauf“. - Zu folgenden Veranstaltungen laden wir ein:

Sonntag, 11. Januar 2004: Thema: Antreten.

10.15 Uhr, Eröffnungsgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Pfalzfeld.
Liturgie: J. Dübbelde. Predigt: T. Esch

Dienstag, 13. Januar 2004: Thema: Dranbleiben und Hingehen.

19.30 Uhr, Krypta der Stiftskirche in St. Goar.
Leitung: W. Krammes, Verkündigung: J. Dübbelde

Donnerstag, 15. Januar 2004: Thema: Einmischen und Auswählen

19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus Utzenhain.
Leitung: J. Dübbelde, Verkündigung: W. Reuther

Samstag, 17. Januar 2004: Thema: Durchhalten und Ankommen

17 Uhr, Evangelische Kirche in Badenhard,
Leitung: J. Dübbelde; Verkündigung: T. Esch

Sonntag, 18. Januar 2004: Thema: Zuspieren

10.30 Uhr, Abschlussgottesdienst
Gemeindehaus der Freien Evangelischen Gemeinde Werlau.- WK

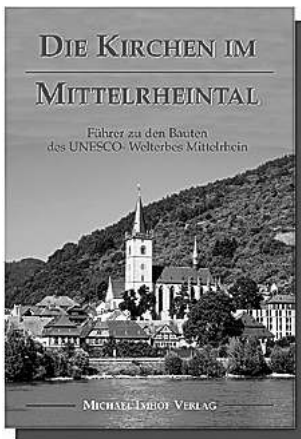
Bibelseminar in der Passionszeit

Zwischen Zorn und Zärtlichkeit

In der Passionszeit laden die Gemeinden in St. Goar und Oberwesel zum Bibelseminar ein. Thema dieses Jahres wird das Buch Hosea sein. Das Buch Hosea verweist auf die Verheißung Gottes: Gott will den Menschen das blühende Leben schenken. Gott will uns davor bewahren, dass wir uns selbst und andere vernichten. Wer ist Gott und was erwartet er von uns? Diesen und mehr Fragen wollen wir in unserem vielen liebgewordenen Bibelseminar nachgehen. Zum ersten Abend treffen wir uns am

Mittwoch, den 3. März 2004 um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Oberwesel. Freitags finden wir uns im katholischen Pfarrheim in St. Goar zusammen. Am Freitag, den 2. April beenden wir unser Bibelseminar mit einem ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Goar. WK

Der Kirchenführer ist da



Es war schon ein gewaltiges Ziel, das sich die Herausgeber des Ökumenischen Kirchenführers Mittelrhein, Pfarrer Krammes und Pfr. Gräff, gesetzt hatten: 154 Kirchen sollten in einem Buch beschrieben und

damit einem größeren Publikum vorgestellt werden. Die ursprünglich angestrebten 160 Seiten, so zeigte es sich bald, konnten nicht gehalten werden. Das Buch hat nun einen Umfang von über 300 Seiten! Viele Arbeitstreffen des neugegründeten „Ökumenischen Forums Kirche im Welterbe Mittelrhein“ waren nötig, um Konzeption und Schwerpunktsetzung des Buches zu bestimmen. Das Forum wollte nicht einfach einen Kirchenführer, wie es Führer zu Städten, Burgen oder Regionen gibt, denn Kirche ist mehr, weil der Besucher der Kirchen zum Gast dessen wird, der der Gastgeber ist.

Am 21. November konnte nun der Kirchenführer in der Stiftskirche vorgestellt werden. Vizepräsident Petra Bosse-Huber (Düsseldorf) und Altbischof Hermann Josef Spital (Trier) waren die kirchlichen Würdenträger, die zum Gelingen des Vorhabens gratulierten. Auch Staatssekretär Roland Härtel überbrachte als Regierungsbeauftragter für das

Welterbe oberes Mittelrheintal die Grüße der Landesregierung. Härtel machte deutlich, dass die Entwicklung des Welterbes nur dann gelingen kann, wenn alle Verantwortlichen miteinander planen und gestalten.

Welche Rolle kann die Kirche im Welterbe Mittelrhein spielen? Dieser Frage gingen Propst Dr. Rink (EKHN) und Adolf Meinung (emeritierter Geschäftsführer der Rheinland-Pfalz-Touristik) nach. Es wurde deutlich, dass die Kirche nicht nur eine alte Tradition bewahrt, sondern Tradition und Glaube für die Menschen heute erlebbar machen muss. Hierzu hat die Kirche viele Möglichkeiten, die sie nutzen sollte. Höhepunkt war, als die Autoren des Buches ihr Werk vorstellten: Dr. Imhof, Dr. Metzinger und Prof. Weyer-Menkhoff beschrieben jeweils ihren Beitrag zu dem Buch.

Der musikalische Rahmen der Veranstaltung wurde vom Ev. Singkreis St. Goar, Kantor Roland Lißmann und Tanderadei gesetzt. Ein besonderer Dank gilt den Damen des Presbyteriums und des Pfarrgemeinderates in St. Goar, die den Empfang in der Krypta vorbereiteten. Es war eine glanzvolle Präsentation in unserer ehrwürdigen Stiftskirche. - WK

Evangelische Erwachsenenbildung - Kirchenkreis Koblenz in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar

Progressive Muskelentspannung - Autogenes Training

- Datum: 05. Januar 2004, 19.30 Uhr, 8 Abende - (jeweils montags und freitags)
- Ort: Auf den Waldgaerten 21a, 56329 St. Goar-Biebrunnheim,
- INFO: Mechthilde Roth, Tel. 06741/7419

Einführung in die Feldenkrais-Methode -
sanfte, dennoch tiefgreifende gymn.

Übungen, den gesamten Bewegungsablauf positiv beeinflussend

- Datum: 07. Januar 2004, 19.30 Uhr, 8 Abende

- Ort: Auf den Waldgaerten 21a, 56329 St. Goar-Biebernheim,

- INFO: Mechthilde Roth, Tel. 06741/7419

Fasten für Gesunde - nach Dr. Otto Buchinger

Fasten regt den Stoffwechsel an, stärkt die Abwehrkräfte, reguliert den Blutdruck und senkt den Cholesterinwert. Es hat eine wohltuende Wirkung bei Magen- und Darmbeschwerden, Allergien und Neurodermitis. Sehr positiv wird auch das mentale und emotionale Wohlbefinden beeinflusst.

- INFO-Abend: 09. Februar 2004, 19.30 Uhr

- Treffen: 26. Februar - 06. März 2004

- (05. März 2004 fällt aus) - jeweils 19.30 Uhr

- Ort: Auf den Waldgaerten 21a, 56329 St. Goar-Biebernheim,

- INFO: Mechthilde Roth, UGB-Fastenleiterin - Tel. 06741/7419

Fastenwanderung für Gesunde - nach Dr. Otto Buchinger

- Ort: 55430 Oberwesel-Urbar (mit Übernachtung) Winzerhaus, Rheingoldstr. 8

- Datum: Beginn: 19. März 2004, 18.00 Uhr / Ende: 26. März 2004, 15.00 Uhr

- INFO-Abend: 13. Februar, 19.30 Uhr

- Auf den Waldgaerten 21a, 56329 St. Goar-Biebernheim

- INFO: Mechthilde Roth, UGB-Fastenleiterin - Tel. 06741/7419

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde - (GmB)



Taufen

Oktober 2003

Christian Humke, Damscheid – Oberwesel, Römer 8, 14

Bastian Schuck, Biebernheim, Joh. 8, 12

Mathias Knittel, Leverkusen – Biebernheim, Psalm 36, 6

Elena Mebus, Biebernheim, Psalm 36, 10

Trauungen

Oktober 2003

Andre Postel u. Jessica Ruggenthaler, Werlau, Mt. 22, 37

Silber-Hochzeit

September 2003

Helmut Kuhn u. Brigitte, geb. Kawpinski, Werlau, Amos 5, 4

Gold-Hochzeit

Oktober 2003

Arthur Henschke u. Anni Henschke, Schlangen – Oberwesel, Mt. 28, 20

Bestattungen

Oktober 2003

Philipp Schüler, Oberwesel, Off. 21, 6 (68 J.)

Gerda Preuß, geb. Endruhn, Boppard – St. Goar, Psalm 103, 13 (71 J.)

Reinhold Scherer, St. Goar, 1. Kor. 3, 11 (69 J.)

Adressen und Telefonnummern

Gemeindedienste in der evangelischen Kirchengemeinde St. Goar

Gemeindebüro

MO - DO von 9:00 bis 12:00 Uhr

Frau Eva D`Avis
Frau Bettina Hachmann,

Oberstraße 22-24,
56329 St.Goar,

Postf. 1114,
Fax - 06741 980448
Tel & Anrufbeantworter - 06741 7470
E-mail: buero@ev-kgm-stgoar.de

Pfarrdienst - Bezirk I

St. Goar - Hirzenach - Fellen - Gründelbach
- An der Loreley
Oberwesel - Damscheid - Dellhofen -
Perscheid - Engehöll - Wiebelsheim

Pfr. Wolfgang Krammes

St.Antonius-Str. 30, 55430 Urbar

Tel & Anrufbeantworter - 06741 504
E-mail: pfr.krammes@ev-kgm-stgoar.de

Pfr.in z. A. Heike Jannermann,

Am Kronenbusch 5, 56154 Holzfeld

Tel & Anrufbeantworter - 06741 980471
E-mail: pfr.jannermann@ev-kgm-stgoar.de

Pfarrdienst - Bezirk II

Werlau - Holzfeld - Rheinbay
Biebernheim - Urbar - Niederburg

Pfr. Hans-Dieter Brenner

Am Hafen 12, 56329 St. Goar

Tel & Anrufbeantworter - 06741 1331
E-mail: pfr.brenner@ev-kgm-stgoar.de

Pfarrdienst - Krankenhauseelsorge

Loreley-Kliniken St. Goar–Oberwesel
– Wirbelsäulenzentrum –

Pfr. Dr. Ulrich Offerhaus

Tel & Anrufbeantworter - 0261/95229090
E-mail: u.offerhaus@rz-online.de

oder jeden **Donnerstag**
in den Loreley-Kliniken :

St. Goar - 06741/800-335 mit AB
Oberwesel - 06744/712-335 mit AB

Gemeinde- und Jugendarbeit

Jugendleiter Lutz Heddrich

Koblenzer Str. 12, 55422 Bacharach
Tel & Anrufbeantworter - 06743 1262

Gudrun Kroll

St. Antoniusstr. 6, Oberwesel-Urbar
Tel - 06741 358

Ines Roth

A.d.Waldgärten 21a, Biebernheim
Tel - 06741 7419
E-mail: ines_roth@yahoo.com

Jessica Brückner

((Oberwesel))
Tel - 06221 739938
E-mail: jessibrueckner@web.de

folgende Nummern sind gebührenfrei:

0800 1110111 / 0800 1110222

Bücherei - MI, 16:00 - 17:30 Uhr

Helga Hechel - Tel- 06747 948495

Sozialdienst / Diakonisches Werk

Außenstelle: St.Goar/Bacharach im Kirchenkreis Koblenz

Birgit Lamberti

- Allgemeiner Sozialer Dienst
- Betreuungen gem. Betreuungsgesetz
- Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung gem. § 219 StGB
- Mutter-Kind-Stiftung
- Familie in Not-Stiftung

Sprechzeiten in St.Goar, Gemeindehaus, Oberstr. 22-24.:

DI - 9:00 - 10:30 Uhr, Tel - s. Büro.

des weiteren telefonisch erreichbar jeweils von 9:00 - 12:00 Uhr:

MO & DO - Tel - 0261 9156120

MI - Tel - 06743 1219

Lebensberatungsstelle

Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Partnerschafts- und Lebens-Fragen des Kirchenkreises Koblenz

Mainzer Str. 73, 56068 Koblenz

Tel - 0261 9156125

Terminvereinbarungen für St. Goar sind möglich!

Telefonseelsorge

Presbyterium

Vorsitz

Pfr. Hans-Dieter Brenner, s.o.

Stellvertretung

Jutta Gürth-Erhardt, Tel - 06741 7231

Schloßberg 34, St. Goar

Kirchmeister

Horst Pabst, Tel - 06741 496

Dorfstr. 13, Biebernheim

Diakoniekirchmeisterin

Anneliese Lang-Beck, Tel - 06741 386

Schloßberg 34, St. Goar

Pfarrer

Pfr. Wolfgang Krammes, s.o.

Prebyter

Christel Beckel, Tel - 06744 711194

Koblenzer Str. 12 Oberwesel

Dr. Volker Enkelmann, Tel - 06741 934031

Gründelbach.2, St.Goar

Monika Hoffmann, Tel - 06741 7352

Burggraben 12 Biebernheim

Armin Kuhn, Tel - 06741 2368

Rheingoldstraße 101, Werlau

Klara Klischat, Tel - 06741 2423

Auf dem.Hähnchen 13, Biebernheim

Reinhold Kroll, Tel - 06741 358

St. Antoniusstr. 6, Urbar

Heike Port, Tel - 06744 7329

Mainzer Str. 54, Oberwesel

Gudrun Reinelt, Tel - 06741 2381

Alte Heerstr. 84, Fellen

Horst Schüler, Tel - 06744 8050
Chablis-Str. 12, Oberwesel

Berthold Trepke, Tel - 06741 2352
Johannesgarten.14, Holzfeld

Helga Weber, Tel - 06741 2019
An der Bach 17, Biebernheim

Organistendienst

Harald Mebus; Tel - 06741 934774

Kirchen - Küsterdienst

St. Goar
Roswita Fritzsche, Tel - 06741 7294

Oberwesel
Wilhelm Hemb, Tel - 06744 8158

Biebernheim
Erna Pabst, Tel - 06741 496

Werlau
Annette Rösgen, Tel - 06741 1751

Holzfeld
Berthold Trepke, Tel - 06741 2352

Gemeindehäuser - Hauswarte

St. Goar
Roswita Fritzsche, Tel - 06741 7294

Oberwesel
Wilhelm Hemb, Tel - 06744 8158

Biebernheim
Helga Weber, Tel - 06741 2019

Werlau
Gisela Zimmer, Tel - 06741 2189
Birgit Kuhn, Tel - 06741 2368

Redaktion - Die STIMME, Ausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen
Kirchengemeinde St. Goar, s. Büro

Gruppen und Termine

regelmäßige Veranstaltungen in der evangelischen Kirchengemeinde St. Goar

Kindergottesdienst

- *Oberwesel*
- *Werlau* (z.Z.Pause)

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen den Gottesdienst in der Kirche und wechseln vor der Predigt ins Gemeindehaus, um dort die Geschichte für die Kinder zu hören, zu singen und zu basteln. Alle Kinder aus der ganzen Gemeinde sind herzlichst eingeladen.

Im Kindergottesdienst-Helferkreis

treffen wir uns zur Vorbereitung nach
Absprache. Weitere Helfer zur Verstärkung
unseres Teams sind uns willkommen.

Familiengottesdienstkreis Werlau

Bei besonderen Anlässen möchten wir die
Kinder der Gemeinde in unsere Fest-
Gottesdienste mit einbeziehen und machen
dazu Angebote, die wir in unserem
Vorbereitungskreis erarbeiten. Wir treffen
uns u.U. zu unterschiedlichen Terminen,
jeweils nach Absprache. Wer an einer
Mitarbeit Interesse hat, ist unser herzlich
willkommen. - Info: Astrid Stockter und
Petra Corell-Hoth, Tel - 06741 2812

Krabbelgruppe

- *Biebernheim* - Montag - 15:30 - 17:30 Uhr
- Info: Andrea Friedrich, Tel - 06741 96122

Kindertreff

- *Biebernheim* - Montag - 9:30 - 11:30 Uhr -
Info: Iris Jüttner, Tel - 06741 1613

Jungschar

- *Biebernheim* - Freitag - 15:00 - 16:30 Uhr
für alle Kinder **ab 6 Jahren** - Info: Frau Ines
Roth, Tel - 06741 7419

Teentreff

- *Werlau* - z.Z. in Planung - näheres wird
noch bekanntgegeben -ß-

Kirchlicher Unterricht

Katechumenen

- *Biebernheim*
- (*auch für Werlau*) - Dienstag - 15:00 Uhr
- *St. Goar* - Donnerstag - 16:30 Uhr
- *Oberwesel* - Donnerstag - 16:30 Uhr

Konfirmanden

- *Biebernheim* - Dienstag - 16:15 Uhr
- *Oberwesel* - Donnerstag - 15:30 Uhr
- *Werlau* - Donnerstag - 16:00 Uhr
- *St. Goar* - Donnerstag - 16:30 Uhr

Jugendtreff - für 13 - 16-jährige

- *Biebernheim* - Freitag - 17:00 - 19:00 Uhr
und Sonntag - 17:00 - 19:00 Uhr - Info:
Julian Eschenauer, Tel. - 06741 1491

Jugendclub

- *Biebernheim* - Donnerstag - 19:00 - 22:00
Uhr und Sonntag - 19:00 - 23:00 Uhr - Info:
Benedikt Stüber, Tel - 06741 1404

Frauenkreise

- *Biebernheim* - jeden Mittwoch um 15:00
Uhr - Sommer-Pause von Mail bis Oktober
- Info: Thea Lips, Tel - 06741 7425

- *St. Goar* - jeweils am 1. und 3. Mittwoch -
15:30 Uhr Pause in den Ferien - Info: Pfr.
Krammes, Tel - 06741 504

- *Werlau* - jeweils 2. und 4. Mittwoch im
Monat. Sommer-Pause von Mail bis
Oktober - Info: Pfr. Brenner, Tel - 06741
1331

- *Oberwesel* - jeweils am 2. und 4. Mittwoch
- 15:30 Uhr - Pause in den Ferien - Info:
Frau Regina Hemb, Tel - 06744 8158

Frauen-Gesprächs-Kreis

- *Werlau* - jeden 1. Mittwoch im Monat -
20:00 Uhr - Info: Pfr-in z.A. Jannermann,
Tel - 06741 980471

Bibel-Gesprächs-Kreis

- *Biebernheim* - Mit der Bibel im Gespräch -
Ein Angebot für Frauen beider
Konfessionen an jedem 3. Montag im
Monat jeweils um 20:00 Uhr im Albert-
Schweitzer-Haus. Wir treffen uns, um
gemeinsam Texte der Bibel zu lesen und
danach zu fragen, wie sie für unser Leben
heute lebendig werden können - Info:
Gudrun Kroll, Tel - 06741 358

Singe-Kreis

- *Werlau* - Chorprobe am 2. und 4. Mittwoch
im Gemeindehaus der FEG um 20:00 Uhr -
Info: Pfr. Krammes, Tel - 06741 504

Tanzen im Sitzen

- *Werlau* - jeden 1. Mittwoch im Monat von
15.00 - 16.30 Uhr - Info: Gudrun Kroll, Tel -
06741 358

Meditatives Tanzen

- *Werlau* - jeden 3. Mittwoch im Monat von
19:30 - 21:00 Uhr - Info: Gudrun Kroll, Tel -
06741 358

Sozialdienst

- *St. Goar* - Unsere Sozialarbeiterin Frau
Birgit Lamberti vom Diakonischen Werk
Koblenz hält Sprechstunde, Dienstags
09:00 bis 10:30 Uhr im Gemeindehaus.
Bitte Termin im Gemeindbüro vereinbaren,
Tel - 06741 7470

Anonyme Alkoholiker

- *St. Goar* - Montags von 19:30 bis 21:30
Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, -
Ansprechpartner: Herbert, Tel - 06741
1751

Bücherei

- *St. Goar* - Ausleihe ist im Gemeindehaus
Oberstraße - Mittwoch 16:00 - 17:30 Uhr -
Info: Helga Hechel, Tel - 06747 948495

Bethlehem

*Ein Kind ist in Armut geboren.
Die Botschaft verbreitet sich schnell.
Gott hat es auserkoren.
Sein Stern leuchtet weit und hell.*

*Aus dem Morgenland die drei Weisen,
auch die Hirten folgen dem Schein.
Wollen das Christkind preisen,
sie wollen sein Eigen sein.*

*Sie bringen dem Kind reiche Gaben
beten das Jesulein an.
Mit frohem Herzen haben
sie Gutes an ihm getan.*

*Ein Kind wird in Armut geboren
auch heut' auf der Welt, nach und fern.
Gott hat es auserkoren,
auch ihm leuchtet hell ein Stern.*

*Es hungern die Kinder der Armen
dieser Welt, keiner kennt die Zahl.
Folg' ihrem Stern, hab' Erbarmen !
Bethlehem ist überall.*

*Wilma Muders
-freie Autorin-
Biebrnheim*

JAHRESLOSUNG 2004

Jesus Christus spricht:
Himmel und Erde werden vergehen;
meine Worte aber
werden nicht vergehen.

MARKUS 13,31

Was für Worte!

Sie wären viel zu vollmundig,
kämen sie nicht aus dem Munde dessen,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Sie wären vermessen,
spräche hier nicht der,
dessen schöpferische Liebe unermesslich ist.
Jesu Worte buchstabiere ich mein ganzes Leben;
hörend, fragend, suchend, staunend.
Seine Worte machen mein Leben ganz.

REINHARD ELLSEL

Darthe

Impressum: „Die Stimme“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar. Er wird herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums vom Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde St. Goar. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers / der Verfasserin wieder und sind nicht unbedingt identisch mit der Meinung der Herausgeber.

V.i.S.d.P.: Ute Mebus

Druck: Druckerei Hachenburg GmbH, Hachenburg